

Politische Bildungsangebote für Berufs- schulen in NRW

Identitäten und Zugehörigkeiten
Demokratie und Teilhabe
Weltanschauungen, Religion und Glaube
www.jugend-und-religion.de

Das Zusammenleben in unserer Gesellschaft ist in vielen Bereichen durch Vielfalt und Verschiedenheit gekennzeichnet. Gerade junge Menschen, die in besonderer Weise auf der Suche nach Identitäten und Zugehörigkeiten sind, profitieren von solch einer Vielfalt. Sie stehen gleichzeitig aber auch vor der Herausforderung, sich darin zurecht zu finden, Entscheidungen zu treffen und sich zu positionieren.

Das Projekt JuRe: Jugend und Religion. Politische Jugendbildung an Berufsschulen

Mit den Bildungsangeboten im Projekt JuRe möchten wir Berufsschüler*innen darin unterstützen, ihre Sozialkompetenzen zu stärken, persönliche Perspektiven zu entwickeln sowie politische Mündigkeit und Diversitätstoleranz zu erlangen. Politische Jugendbildung setzt sich die Ausbildung selbstbewusster, junger Menschen zum Ziel, die sich für ein demokratisches Miteinander einsetzen. So soll Phänomenen wie Ausgrenzung, Hate Speech, Diskriminierung, Hasskriminalität oder religiös begründeter Radikalisierung an Berufsschulen vorgebeugt werden.

Das Projekt JuRe ist ein Verbundprojekt des Bundesarbeitskreises Arbeit und Leben, das Arbeit und Leben NRW gemeinsam mit sieben weiteren Landesorganisationen umsetzt. Arbeit und Leben ist ein bundesweiter Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung und mit dem Projekt JuRe Kooperationspartner im Programm „JMD Respekt Coaches“.

Angebote

Für Berufsschüler*innen bieten wir Gruppenangebote in verschiedenen Formaten an: Workshops, Exkursionen, Living Libraries etc. Für Fachkräfte organisieren wir Fortbildungen und Expertise-Workshops.

Im Folgenden stellen wir Ihnen bestehende Inhalte und Formate vor. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Themen und Formate an die Situationen Ihrer jeweiligen Schule und Klasse anzupassen und neue passgenaue Präsenz- und Digitalangebote zu entwickeln. Zusammen mit Ihnen konzipieren wir somit ein individuelles Angebot, das wir dann in geeigneten schulischen oder außerschulischen Räumlichkeiten mit den Berufsschüler*innen durchführen.

Inhalte

Die Schwerpunkte unserer politischen Jugendbildung liegen auf der Stärkung des Individuums, der Gemeinschaft, dem kritischen Denken und Handeln und dem Einnehmen einer diskriminierungssensiblen Perspektive. Religion und Weltanschauungen sind dabei ein Aspekt. Das demokratische Miteinander mit all seinen Facetten von Äußerung der persönlichen und politischen Meinung, von Akzeptanz einer Diversität in der Gruppe, über das gemeinsame Treffen von Entscheidungen und dem Lösen von Konflikten werden im Projekt thematisiert. Wir treten in unseren Workshops in einen Dialog darüber, was Glauben und Nicht-Glauben sowie religiöse Zugehörigkeit und unterschiedliche Weltanschauungen für die Einzelnen und eine Gruppe (Klasse) bedeuten. Wir reflektieren mit den Jugendlichen Aspekte der eigenen Herkunft und Persönlichkeit, der unterschiedlichsten Wertevorstellungen und Mitbestimmungsmöglichkeiten, um ein konstruktives Miteinander zu fördern. Wir erörtern Unzufriedenheiten im Umfeld Schule und entwickeln gemeinsam Ideen für mehr Partizipation.

Angebote der politischen Bildung für Berufsschüler*innen

Workshops STÄRKEN – mehrtägige Workshops zu den Bausteinen: **Individuum & Gemeinschaft stärken | kritisches Denken & reflektiertes Handeln stärken | Akzeptanz weltanschaulicher Vielfalt stärken**



Über ein erweitertes Kennenlernen in Form von Biografiearbeit und Teambuilding sollen die Schüler*innen für die Vielfalt in ihrer Klasse sensibilisiert und der Klassenzusammenhalt gestärkt werden. Die Schüler*innen führen – rassismuskritisch und diskriminierungssensibel angeleitet – Auseinandersetzungen zu Themen wie Religion, gesellschaftliches Zusammenleben, Migration, Gender, Geld, Vorurteile oder Nachhaltigkeit. Dies geschieht mit unterschiedlichsten Methoden, die sowohl verbale und schriftliche als auch spielerische und kreative Zugänge bieten. Weitere Themen werden mit den Schüler*innen und den pädagogischen Fachkräften entwickelt.

Veranstaltungsformat: 2–3 Workshoptage à 4–6 Stunden, Präsenz- und Digitalangebote

Living Library – ein halb- oder ganztägiges Format mit „lebendigen Büchern“, bei dem die Schüler*innen in persönliche Gespräche kommen mit Menschen unterschiedlicher **Religionen und Weltanschauungen** oder mit Menschen **diverser sozialer, politischer und kultureller Hintergründe**.

Ein „lebendiges Buch“ erzählt einer Kleingruppe von Schüler*innen, wie es seine Religion, Weltanschauung oder seinen Hintergrund im Alltag lebt, welche Auswirkungen das hat und welche Werte es damit verbindet. Das Buch kann mit Fragen gelöchert werden und, da es lebendig ist, auch selbst Fragen stellen. Somit kommen angeregte Gespräche zustande. Wenn die Ausleihzeit vorbei ist, wechselt die Kleingruppe zu einem anderen Buch.

Veranstaltungsformat: 1 Tag à 4–6 Stunden, Präsenzangebot, Digitalangebot möglich
Dieses Format erfordert jeweils eine Stunde Vor- und Nachbereitungszeit mit der Klasse/Gruppe.



Walk & Talk – ein mehrstündiger Spaziergang oder eine Schnitzeljagd auf einer vorher festgelegten Route. Die Schüler*innen laufen zusammen in Kleingruppen und besprechen und lösen dabei Fragen zu einem Thema.

Walk & Talk wird vorzugsweise außerhalb des urbanen Raumes durchgeführt. Er kann auch – thematisch gebunden in Form einer (digital geführten) Schnitzeljagd – innerhalb des urbanen Raumes stattfinden. Themen können sein:

Wie wollen wir leben?!

- W&T Formen des Zusammenlebens
- W&T Politische & gesellschaftliche Systeme
- W&T Zuhause & Fremdsein
- W&T Liebe, Sexualität & Gender

Religion & Weltanschauungen

- W&T Wissen über Weltreligionen & humanistische Strömungen vermitteln
- W&T Humanistische Werte & religiöse Praxen in der Diskussion

Veranstaltungsformat: 1 Tag à 4–6 Stunden, Präsenzangebot

Partizipationswerkstatt – ein mehrtägiges Projekt für eine oder mehrere Klassen oder AGs. In mehreren Phasen und Räumen äußern die Schüler*innen kreativ ihre Unzufriedenheiten und Wünsche zu Partizipation an Schule. Sie entwickeln Beteiligungs- und Gestaltungsideen und setzen diese um.

Den Schüler*innen soll in der Partizipationswerkstatt zuallererst zugehört werden: Was stört und ärgert sie in der Schule? Welche Elemente hätten sie gerne verändert? Wie stellen sie sich eine Schule vor, in der sie mitbestimmen und mitgestalten dürfen? Über kreative Zugänge und Rollenspiele sollen die bestehenden Möglichkeiten erfahren, Kompetenzen erlernt und konkrete Ideen entwickelt und gleich umgesetzt werden. Das Sichtbar machen und Teilen der Ideen mit allen an der Schule und der Öffentlichkeit wertet die Meinungen der Schüler*innen auf und nimmt sie ernst. Über Beispiel-Biografien soll die Wichtigkeit von Engagement vermittelt und den Schüler*innen Mut gemacht werden, dass Veränderung machbar ist.

Veranstaltungsformat: 5 Tage als Projektwoche oder fortlaufend wöchentlich. Lehrkräfte, Schuldirektion oder Schulsozialarbeit sollten in den Arbeitsprozess mit eingebunden sein. Dies ist wichtig zum Gelingen und zur Verstärkung von Partizipation an (Berufs)Schule.

Weitere Workshop-Angebote für 2023 sind in der Entwicklung zu den Themen:

- **Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit.** Hierbei geht es u.a. um Klimafucht, Klimagerechtigkeit, um Landgrabbing und Ernährungssouveränität.
- **Schüler*innen als Respekt-Buddies für einen gewaltfreien Umgang an Schulen.** Schüler*innen werden geschult, als Beobachtende und Feedback-Geber*innen aufzutreten. Dadurch bringen sie andere Sichtweisen ein und ermöglichen Verständnis.

Angebote für Respekt Coaches und Fachkräfte der politischen Bildung



Methodenstammtisch – eine alle zwei Monate stattfindende zweistündige Austausch- und Beratungsrunde zu Methoden der politischen Jugendbildung. Wir setzen ein Schwerpunktthema und bringen Methoden & Tipps dazu mit. Ihr stellt eure best-practice-Methoden vor.

Dieses online-Format bietet Gelegenheit, uns gegenseitig Methoden vorzustellen und auszuprobieren und unsere Erfahrungen damit in der politischen Jugendbildung zu teilen. Die Ergebnisse unseres Austausches werden dokumentiert. So entsteht nach und nach ein Pool an Anregungen für die Praxis. Wer eine Methode vorbereitet hat, stellt sie anschaulich vor und bekommt Rückmeldungen von den anderen Teilnehmenden. Dabei werden Tipps zum Durchführen ausgetauscht und entstehen Ideen für neue Modul-Varianten.

Veranstaltungsformat: 2 Stunden jeweils 10.00 – 12.15 Uhr, online, jeweils der 4. Donnerstag in den ungeraden Monaten außer in den Ferien

Termine 2023: 26. Januar, 23. März, 25. Mai, 28. September und 23. November

Kontakt

Sonja Lüddecke
Arbeit und Leben NRW e.V.
Regionalbüro Berg-Mark
Robertstr. 5a
42107 Wuppertal
0202 – 26 47 08 94
lueddecke@arbeitundleben.nrw
www.aul-bergmark.de > Projekte
> Jugend und Religion

Projektträger

Bundesarbeitskreis Arbeit
und Leben e.V.
Robertstr. 5a
42107 Wuppertal
www.arbeitundleben.de

Verantwortlicher

Klaus Gerhards
(JuRe-Gesamtkoordination)
www.jugend-und-religion.de

Weitere Angebote

Neben dem Methodenstammtisch bieten wir auch weitere kostenfreie **Fachtage und Expertise-Workshops für Schulsozialarbeiter*innen, Respekt Coaches & pädagogische Fachkräfte in der Jugendbildung** an. Kontaktieren Sie uns dazu gerne – auch wenn Sie Bedarf an weiteren Themen haben. Folgende Veranstaltungen bieten wir bisher an:

- Darum ist Religion Bestandteil politischer Jugendbildung!
- Einfache & diskriminierungssensible Sprache & Visualisierung
- Gewaltfreie Kommunikation mit Schüler*innen
- Einführungs- & Sensibilisierungs-Workshops zu unseren Angeboten für Schüler*innen (auch für Lehrkräfte)

Förderung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend